

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	13
1.1	Kontext der Studie.....	16
1.2	Ziel der Studie.....	17
1.3	Eingrenzung des Forschungsgegenstandes.....	18
1.4	Aufbau und Methodik.....	19

Teil 1 Kontext der Internationalisierung der Hochschulen

2.	Wandel globaler und internationaler Rahmenbedingungen der Hochschulen	25
2.1	Globalisierung und Hochschulbildung.....	25
2.1.1	Wissengesellschaft und Massifizierung der Hochschulen.....	26
2.1.2	Entstehung des globalen Bildungsmarktes und Kommerzialisierung von Hochschulbildung.....	28
2.1.3	Annäherung von Hochschul- und Berufsbildung.....	31
2.1.4	Zunehmender Effizienz- und Effektivitätsdruck, gesellschaftliche ‚Responsiveness‘.....	34
2.2	Europäisierung der Hochschulbildung: Politische und rechtliche Aspekte.....	35
2.2.1	Das Aktionsprogramm ‚Joint European Studies‘ der Europäischen Gemeinschaften.....	36
2.2.2	Das ‚Memorandum zur Hochschulbildung in Europa‘.....	37
2.2.3	Der ‚Vertrag von Maastricht‘ und der ‚Vertrag von Amsterdam‘.....	38
2.2.4	Einführung des SOKRATES-Hochschulvertrags 1997/98.....	42
2.2.5	Die ‚Sorbonne‘- und die ‚Bologna-Deklaration‘.....	44
2.2.6	Entwicklungen nach Bologna: Die ‚Prag-Konferenz‘ und die ‚Botschaft von Salamanca‘.....	45
2.3	Anbieter von Hochschulbildung: Neue Akteure auf dem Bildungsmarkt.....	47
2.4	Die Denationalisierung des Politikfelds ‚Hochschule‘ aus politikwissenschaftlicher Perspektive.....	53
2.5	Das ‚General Agreement on Trade in Services‘ und die Hochschulbildung.....	58
2.6	Zusammenfassung.....	64

3.	Zunehmende Komplexität des Politikfelds ‚Hochschule‘ durch Globalisierung und Europäisierung	67
3.1	Trends auf dem Hochschulsektor	67
3.1.1	Tendenz zu Konvergenz, Harmonisierung und Vergleichbarkeit.....	67
3.1.2	Trend zur Differenzierung und Diversifizierung	68
3.2	Charakteristika und Modelle der zunehmenden Komplexität auf dem Hochschulsektor	69
3.2.1	Modelle der Komplexität des Politikfelds ‚Hochschule‘	70
3.2.2	Zunahme der Systemebenen	75
3.2.3	Zunehmende Zahl korporativer Akteure im Politikfeld ‚Hochschule‘ ...	77
3.2.4	Zunehmende Bedeutung nicht-staatlicher Akteure in der Hochschulpolitik	79
3.2.4.1	Intermediäre Akteure auf supranationaler, internationaler und globaler Ebene.....	80
3.2.4.2	Intermediäre Akteure in der deutschen Hochschulpolitik.....	82
3.2.4.3	Akteure auf institutioneller (Hochschul-) Ebene	86
3.2.5	Zunehmende Entgrenzung des Politikfelds ‚Hochschule‘	87
3.2.6	Zunahme der Handlungsmuster und Steuerungsinstrumente.....	91
3.3	Zusammenfassung	94

Teil 2 Kernprozesse der Internationalisierung der Hochschulen

4.	Forschungsstand zur Internationalisierung der Hochschulen	97
4.1	Allgemeine Situation der international vergleichenden Hochschulforschung	98
4.2	Forschungsliteratur zur Internationalisierung der Hochschulen	100
4.2.1	Fachliteratur mit Konzepten und Systematisierungen	101
4.2.2	Fachliteratur zu einzelnen Teilaspekten	105
4.2.3	International vergleichende Studien	109
4.2.4	Länder- und themenübergreifende Studien in Europa	110
4.2.5	Fächerbezogene europäische Studien	113
4.2.6	Länderbezogene europäische Studien.....	114
4.2.7	Internationalisierung als Gegenstand der deutschen Hochschulforschung	114
4.3	Defizite in der Forschung	118
4.4	Zusammenfassung und Positionierung des vorliegenden Forschungsprojekts.....	121
5.	Begriffsklärung ‚Internationalisierung der Hochschulen‘	123
5.1	Entwicklung und Bedeutungen des Begriffs	123
5.2	‚Internationalisierung der Hochschulen‘ versus ‚Globalisierung der Hochschulen‘.....	135
5.3	Arbeitsdefinition ‚Internationalisierung der Hochschulen‘	140
5.4	Zusammenfassung.....	143

6.	Internationale ‚akademische‘ Mobilität	145
6.1	Begriff der ‚internationalen akademischen Mobilität‘	146
6.2	Forschung zur internationalen ‚akademischen‘ Mobilität.....	149
6.3	Quantitative Entwicklungen der Studierendenmobilität	151
6.4	Mobilitätsprogramme zur Stärkung der politischen und wirtschaftlichen Integration.....	153
6.4.1	Mobilität im Rahmen von EU-Bildungsprogrammen.....	155
6.4.2	Zukunft der Mobilität im Rahmen der EU-Programme.....	164
6.5	Qualitativer Wandel durch Studierendenmobilität	166
6.5.1	Wandel auf institutioneller und administrativer Ebene.....	166
6.5.2	Wandel auf struktureller und Systemebene	169
6.5.3	Wandel auf der curricularen, inhaltlichen Ebene.....	171
6.5.4	Wandel der Mobilitätsströme: Von der vertikalen zur horizontalen Mobilität und zum ‚Brain Drain‘	171
6.5.5	Qualitative Aspekte der Dozentenmobilität.....	173
6.6	Hindernisse bei der Mobilität von Studierenden und Lehrenden.....	177
6.6.1	Hindernisse auf nationaler Ebene	178
6.6.2	Hindernisse auf institutioneller Ebene.....	183
6.6.3	Hindernisse auf individueller Ebene	183
6.7	Potenzielle Risiken der internationalen akademischen Mobilität	184
6.8	Zukunft der akademischen Mobilität in Europa	186
6.9	Zusammenfassung und Ausblick.....	188
7.	‚Virtuelle Mobilität‘ im ‚Raum ohne Grenzen‘	191
7.1	Begriff der ‚virtuellen Mobilität‘	192
7.2	Rolle der neuen Medien in der grenzüberschreitenden Lehre.....	192
7.3	Bedeutung der ‚virtuellen Mobilität‘ für den tertiären Bildungssektor...	197
7.4	Globale Vermarktung netzbasierter Lehrangebote und die neuen Akteure auf dem Online-Bildungsmarkt.....	199
7.5	Initiative ‚eLearning‘ der Europäischen Kommission.....	205
7.6	Verbraucherschutz, Qualitätssicherung und formelle Anerkennung von ‚virtuellen‘ transnationalen Bildungsangeboten	207
7.6.1	‚GATE‘ und ‚GATS‘ - Regulierung und Deregulierung	208
7.6.2	Kritik an den Risiken transnationaler netzbasierter Lehre und deren Folgewirkungen.....	210
7.7	Transnationale ‚virtuelle‘ Mobilität an deutschen Hochschulen.....	212
7.8	Zusammenfassung und Ausblick.....	215
8.	Die Schaffung internationaler Anerkennungs- und Transfersysteme	217
8.1	ECTS (European Community Course Credit Transfer System)	218
8.2	‚Diploma Supplement‘	222
8.3	Verbesserung der transnationalen Informationen zur Erleichterung der akademischen Anerkennung.....	224
8.4	Transnationale berufliche Anerkennung.....	224

8.5	Von ECTS zum strukturellen Wandel: Kredittransfer und Kreditakkumulierung.....	226
8.6	Weitere Entwicklungen von ECTS.....	229
8.6.1	Übertragung von ECTS auf das Konzept des ‚lebensbegleitenden Lernens‘.....	230
8.6.2	EUROCATS.....	232
8.7	Zusammenfassung und Ausblick.....	233
9.	Schaffung international kompatibler Studienstrukturen und -abschlüsse	235
9.1	Begriffsklärung und Modelle gestufter Studiengänge	236
9.2	Kontext der Debatte um die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen	237
9.3	Gesetzlicher Rahmen zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen.....	243
9.4	Weitere politische Maßnahmen zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen.....	244
9.5	Ambivalente Erfahrungen mit gestuften Studiengängen	245
9.6	Ist-Zustand in der BRD zwei Jahre nach der gesetzlichen Änderung.....	246
9.7	Akkreditierung als ‚Paradigmenwechsel‘	248
9.8	Ausblick	250
9.9	Zusammenfassung.....	256
10.	Internationalisierung der Curricula	259
10.1	Begriffsklärung der ‚Internationalisierung der Curricula‘	260
10.1.1	‚Europäisierung der Curricula‘	261
10.1.2	Modelle internationalisierter Curricula.....	261
10.2	Forschung zur Internationalisierung der Curricula	263
10.2.1	Die multinationale OECD-Studie	263
10.2.2	Der deutsche Beitrag zur OECD-Studie von HIS.....	266
10.2.3	Nordamerikanische und australische Studien	266
10.3	Internationalisierung der Curricula und Memorandum zur Hochschulbildung in der Europäischen Gemeinschaft.....	269
10.4	Internationalisierung der Curricula und Stärkung der Attraktivität des Studienstandorts Deutschland.....	271
10.5	Voraussetzungen für die Internationalisierung von Curricula	273
10.6	Internationalisierung der Curricula als Chance zur ‚Entnationalisierung‘, Interdisziplinarität und Kontextualisierung.....	277
10.7	Zusammenfassung und Ausblick.....	279
11.	Bedeutungswandel der Fremdsprachen	281
11.1	Zielgruppen des Fremdsprachenunterrichts im Hochschulbereich	283
11.2	‚Deutsch als Fremdsprache‘	283
11.2.1	Bildungspolitische Rahmenbedingungen von ‚DaF‘	284
11.2.2	Deutsche Sprachkenntnisse als Voraussetzung für den Hochschulzugang	287

11.2.2.1	Die deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)	287
11.2.2.2	„TestDaF“	289
11.3	Fremdsprachenausbildung für deutsche Studierende.....	291
11.3.1	Englisch als Unterrichtssprache und Anglophonisierungsdebatte	292
11.4	Zertifizierung der Sprachausbildung durch UNICERT	295
11.5	Institutionelle Rahmenbedingungen und Defizite bei der Fremdsprachenausbildung	296
11.6	Zusammenfassung	298
12.	Kognitiver Wandel durch zunehmende Komplexität und Interkulturalität.....	301
12.1	Denken und Wissensproduktion	302
12.2	Formen der Wissensproduktion	303
12.3	Denken und Interkulturalität.....	305
12.4	Interkulturelles oder transkulturelles Lernen	307
12.5	Interkulturalität und Lehre.....	310
12.5.1	Idealprofil von Lehrenden in internationalen Kursen und Studiengängen	313
12.5.2	Rolle der Lehrenden in internationalen und interkulturellen Kontexten	314
12.6	Bedeutung zunehmender Interkulturalität und Superkomplexität bei der Internationalisierung der Curricula	316
12.7	Zusammenfassung und Ausblick.....	318
Teil 3	Konzepte und Strategien zur Internationalisierung der Hochschulen	
13.	Integrative Konzepte und Strategien	325
13.1	Der Akteur ‚Hochschule‘ im Hinblick auf veränderte Rahmenbedingungen.....	325
13.2	Theoretische Konzepte für eine Internationalisierungsstrategie	327
13.3	Typologisierung von Handlungsorientierungen des Akteurs ‚Hochschule‘ im Licht globaler Veränderungen.....	341
13.3.1	Der ‚Kasuistische Player‘	343
13.3.2	Der ‚Strategische Player‘ mit expliziter Internationalisierungsstrategie.....	345
13.4	Katalog von Strategiebausteinen zur Internationalisierung	348
13.5	Typologien verschiedener Bausteinkombinationen einer Internationalisierungsstrategie.....	353
13.6	Evaluation von Internationalisierungsstrategien	358
13.6.1	Methode des ‚Internationalisation Quality Review‘	359
13.6.2	Evaluation im Verbund Norddeutscher Universitäten	359
13.7	Zusammenfassung und Ausblick	361
14.	Zusammenfassung der Studie und Ausblick	365
15.	Auswahlbibliographie	387